



Dora Deliyska

„... Dora Deliyska ist längst in der internationalen Klavierszene etabliert: Weltweit wird ihr sensibler Anschlag und ihre lyrische Interpretationskultur geschätzt, die neben vollkommener technischer Perfektion einen Wert in die Interpretationspraxis zurückholt, der lange unterschätzt zu sein schien: emotionale Kompetenz.“

(Naxos Deutschland, 2018)

© Andrej Grilc

Dora Deliyska hat durch jahrelange Konzertauftritte, Audio- und Video-Einspielungen internationalen Beifall seitens der Kritik und des Publikums geerntet. Sie entwickelt künstlerische Projekte mit eigener Dramaturgie, die eine Verbindung zwischen Musik, Wissenschaft und zeitgenössischer Kunst aufbauen. Diese innovativen Konzepte werfen eine einzigartige Perspektive auf die Klavier-Interpretationskunst und haben Dora Deliyska als eine der führenden und vielseitigsten Pianistinnen der Gegenwart etabliert.

Dora Deliyska tritt regelmäßig in renommierten Konzertsälen wie dem **Wiener Musikverein**, dem **Wiener Konzerthaus**, dem Palais des Beaux-Arts (Belgien), dem **Concertgebouw** und dem Oosterpoort Music Centre (Niederlande), der Yamaha Concert Hall und der Bulgaria Concert Hall sowie an vielen weiteren Veranstaltungsorten in Europa auf. In verschiedenen Ländern in Asien (u.a. China, Thailand, Vietnam, Qatar) und Südamerika (Brasilien, Peru) hat sie regelmäßige Auftritte und leitet Meisterklassen in namhaften Musikinstitutionen.

Die Pianistin ist oft bei Klavierwettbewerben als Jurymitglied tätig, darunter **Prima la Musica**, **Yamaha Klavierwettbewerb** und Youth Piano Competition. Sie ist künstlerische Leiterin und Direktorin der Musikschule „Klangspiele“ in Wien, Österreich. Dora Deliyska wird häufig zu prestigeträchtigen internationalen Festspielen eingeladen, wie zum Beispiel bei den „Brucknertage“ in St. Florian, „Palermo Classica“ in Italien, dem Internationalen „Varna Summer Festival“, „Opera Open“, „Sofia music weeks“ in Bulgarien, „Bösendorfer Festival“, Thailand, und viele mehr.

Dora Deliyska hat eine bemerkenswerte **Diskografie**. Mit ihrer Debüt-CD hat sich die Pianistin in kurzer Zeit als eine führende Liszt-Interpretin etabliert. Diese erfolgreiche Einspielung führte zu ihrem Debüt im renommierten Wiener Musikverein im Jahr 2011. Es folgten Einspielungen von Schubert, Chopin und Schumann, die internationale Anerkennung und viele Preise gewannen, so etwa den „Supersonic Award“. Die im März 2018 erschienene CD **„The B-A-C-H Project“** dokumentiert erstmals die Erfolge ihrer intensiven musikwissenschaftlichen und dramaturgischen Überlegungen – *„...Eine wunderbare trans-epochale Hör-Erfahrung“* (H. Schaal, 2018).

Mit ihrer Einspielung „**Alles Walzer, einmal anders!**“ zeigt Dora Deliykska das bekannte Genre in all seinen Facetten – nicht nur wienerisch und elegant, sondern auch modern, virtuos, orchestral und impressionistisch. Die CD wurde für die Top 10 der „Besten kulturellen Ereignisse in Österreich“ für 2020 nominiert.

Deliyskas zwölfte CD „**Études & Préludes**“ wurde 2023 bei Hänssler Classic veröffentlicht. Sie enthält einige der anspruchsvollsten Stücke der Klavierliteratur – wie zum Beispiel die Etüden von Ligeti und Chopin. Das Konzept besteht aus einer musikalischen Struktur mit 24 einzelnen Stücken und kann in seiner Gesamtheit als ein eigener Klavierzyklus betrachtet werden. „*Dora Deliykska ist Künstlerin und Philosophin auf ihrem Instrument, in sich frei und doch rastlos auf Entdeckerfährte*“ (Online Merker, 2023). „Études & Préludes“ wurde für den OPUS-Klassik-Preis nominiert und erhielt weltweit hervorragende Kritiken in renommierten Musikzeitschriften wie Piano NEWS, Rondo Magazine, Fono Forum, Pizzicato Luxemburg, Concerto Brazil und vielen anderen.

Dora Deliykska erhielt zahlreiche Preise und Stipendien – etwa des **Österreichischen Bundesministeriums** für Kunst und Kultur, der Dr. Boesch Stiftung und der niederländischen Labberte Stiftung. Hinzu kommen das Joseph Windisch Stipendium in Wien sowie ein Stipendium und eine Ehrenurkunde des Kulturministeriums der Republik Bulgarien für die Förderung der bulgarisch-österreichischen kulturellen Beziehungen. Darüber hinaus ist sie Gewinnerin des Yamaha-Wettbewerbs in Linz.

Live-Auftritte sowie Video- und Audioaufnahmen von Dora Deliykska wurden von **ARTE**, von **Ö1**, vom Radio Klassik Stephansdom, vom **ORF**, vom italienischem Radio Rai 3, vom niederländischen nationalen Fernsehen, vom Schweizer Radio DRS, vom brasilianischen Nationalradio und vom bulgarischen Nationalradio und Fernsehen ausgestrahlt. Kammermusikalisch arbeitete sie unter anderen mit Daniel Hope, Harriet Krijgh, Yury Revich, Adrian Eröd, Denitsa Laffchieva, Alexander Gordon, und Nadia Krasteva zusammen.

Dora Deliykska ist eine Bösendorfer-Künstlerin.

contact@doradeliyska.com
doradeliyska.com



© Andrej Grilc



Mit ihrem Projekt „Alles Walzer, einmal anders!“ ermöglicht es Dora Deliyiska dem Zuhörer, den Wiener Walzer einmal völlig anders zu erleben – nicht nur wienerisch und elegant, sondern auch modern, virtuos, orchestral und impressionistisch. Unerwartet geben sich Komponisten wie Ligeti und Bartók ein Stelldichein mit Schubert und Strauss und erzeugen eine Klangwelt voll provokativer Rhythmen und innovativer Gedanken. Mit Ravels „La Valse“ erreicht das Programm seinen Höhepunkt und hinterlässt starke Emotionen. Das Staunen über die unbekannte und düstere Seite dieses populären Tanzes ist auf dieser musikalischen Entdeckungsreise garantiert!

„Études & Préludes“ ist eine klare musikalische Struktur, die aus 24 Einzelstücken besteht. Dora Deliyiska greift das bekannte Schema des Klavierzyklus auf und positioniert in diesem Rahmen zwölf Etüden und zwölf Präludien von Frédéric Chopin, Claude Debussy, György Ligeti und Nikolai Kapustin. Die Pianistin betrachtet die verschiedenen kompositorischen Methoden und wie die Stücke sich in den Jahrzehnten entwickelt haben – virtuos, impressionistisch, poetisch oder jazzig. Das Intervall wird als der kleinste musikalische Baustein betrachtet und bildet eine intensive emotionelle Steigerung im ersten Teil (von Sekunde bis Oktave). Die zwölf Präludien des zweiten Teils spiegeln den ersten Teil wider und bewirken eine Geschlossenheit des Konzertprogramms, das mit seinen 24 einzelnen Stücken als ein eigener Klavierzyklus betrachtet werden kann – und damit als ein eigenes Kunstwerk!

Montag
28
Mai 2018
20.00

DORA DELIYSKA

Gläserner Saal /
Magna Auditorium

études & préludes

Auswahl:
Frédéric Chopin
12 Études, op.25
24 Préludes, op. 28
Claude Debussy
Douze Études
24 Préludes (Livre I+II)
György Ligeti
Études pour piano
Nikolai Kapustin
24 Préludes in Jazz Style, op. 53

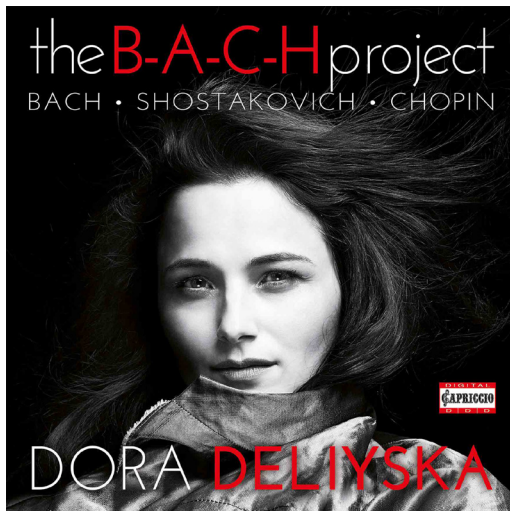
DIE 4 NEUEN SÄLE

GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE
IN WIEN

MUSIKVEREIN AT

Kartengruppe: € 31 / 27 / 5 (Studenten: € 11 an der
Konzertkassa eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn)

Adresse: Wien 1, Musikvereinsplatz 1
Eingang: Kartentüre, BörsenstraÙe 12
Kontakt: 01/505 81 90, tickets@musikverein.at



Die im März 2018 erschiene CD ‚The B-A-C-H Project‘ dokumentiert erstmals die Erfolge der intensiven musikwissenschaftlichen und dramaturgischen Überlegungen von Dora Deliyiska. Innerhalb kurzer Zeit erhielt die CD internationale Anerkennung von Kritikern und Musikjournalisten: „... eine faszinierende trans-epochale Hör-Erfahrung“. Die Pianistin vereint ausgewählte Stücke aus drei Meisterwerken der Klavierliteratur: J. S. Bach – Das Wohltemperierte Klavier, D. Schostakowitsch – Präludien und Fugen und Fr. Chopin – Etüden. Das Leitmotiv des Programms sind die Buchstaben B, A, C, und H. Jeder Block hat einen eigenen Schwerpunkt: **B** – Melodie, **A** – Rhythmus, **C** – Harmonie und **H** – Emotion. Somit tragen die 4 Blöcke die Hauptkomponenten der Musik. Das Programm hinterlässt das Gefühl eines vollendeten Zyklus ohne Zeitgrenzen.

DISKOGRAPHIE

Études & Préludes – 2023



Alles Walzer, einmal anders! – 2020



B-A-C-H Project – Bach, Shostakovich, Chopin – 2018



Danzas DVD, live im Porgy & Bess, Wien – 2016



Danzas CD, Dora Deliyka & Friends – 2015



Schumann, Klavierwerke – 2014



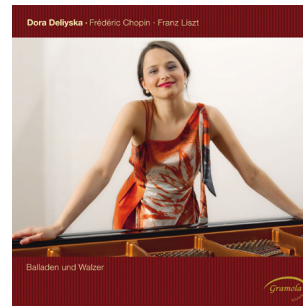
Meeresstille CD & DVD – 2014



Schubert, Klavierwerke CD & DVD – 2013



Chopin und Liszt, Walzer und Balladen – 2010



Doppelgänger CD Schubert / Liszt Lieder – 2012



Liszt, Klavierwerke – 2008



Tschaikowsky, Lieder mit Nadia Krasteva – 2015



Caprice Viennois mit Luka Kusztrich – 2014



PRESSESTIMMEN (AUSWAHL)

„... Dora Deliyka ist längst in der internationalen Klavierszene etabliert: Weltweit wird ihr sensibler Anschlag und ihre lyrische Interpretationskultur geschätzt, die neben vollkommener technischer Perfektion einen Wert in die Interpretationspraxis zurückholt, der lange unterschätzt zu sein schien: emotionale Kompetenz.“ Naxos, Deutschland

„Die Pianistin Dora Deliyka gehört zu jener Gruppe von Musikerinnen und Musikern, die sich über ihre Programme sehr viele Gedanken machen. Bunt und abwechslungsreich wie das gewählte Programm sind auch die klanglichen Momente auf Dora Deliykas CD. Der VC 280er Bösendorfer präsentiert sich dabei unter ihren Fingern klar im Anschlag aber doch warm im Klang.“ Radio Klassik, Michael Gmasz

„Die lebendig fließenden Übergänge und die stilistische Feinfühligkeit der Pianistin für die Eigenheiten Bachs, Chopins und Schostakowitschs lassen eine magische Verbindung von drei Komponisten aus drei Jahrhunderten entstehen.“ Fono Forum 2020, Frank Siebert

Künstler Portrait im Falter, 2020

Musik gegen das kollektive Trauma
Die Pianistin Dora Deliyka geht auf ihrem neuen Album der Faszination des Wälzers nach
PORTRAIT
MIRIAM DANEY

Als dem Innenhof des höchsten Bürodiensthauses im Hitzeligen Platz klingt Klaviermusik, ist ein Wälzer von Pianistin Dora Deliyka für ihre neue, erhellende CD aufgenommen. Sie heißt „Alles Wälzer, einmal anders“ und verortet sieben Komponisten von Franz Schubert auch und auch von Franz Liszt, György Ligeti, Béla Bartók und Maurice Ravel.

Zum Gespräch hat die Pianistin in ihre Wohnung gerufen. Folgt man der Musik, kommt man über eine kleine Treppe in den zweiten Stock. Hier liegt die eherige Holztafel des Mann und ihrem sechsundzwanzigjährigen Sohn nach Wien, um Klarinetten an der Universität zu studieren. 2011 gab sie im Klavier ihr Solodebüt, seitdem ist sie in den großen Konzertsälen der Europa- und Wiener Konzerthaus und ist in Wien, um Klarinetten an der Universität zu studieren. 2011 gab sie im Klavier ihr Solodebüt, seitdem ist sie in den großen Konzertsälen der Europa- und Wiener Konzerthaus und ist in Wien, um Klarinetten an der Universität zu studieren.

Ein kurzes Liedchen, dann vermischt die Musik Deliyka öffnet die Tür und empfängt den Gast in ihrer Tasse Tee in der Hand. Im Wohnzimmer stehen zwei Klaviere mit einem davon hat sie während des Corona-Bösendorfer bekommen. „Ich habe Klavier und Streichinstrumente kann diesen herrlichen Instrumenten je wie ich habe diese Stücke, um dann zu spielen.“

Geboren und aufgewachsen in Deliyka in der nordbulgarischen Stadt Pleven, von ihrer Mutter, einer Opernsängerin, hat sie die Musikalität und Liebe zur Musik geerbt, „ich durfte schon als ganz kleines Mädchen mit vier ein eigenes Klavier für mich.“ Ihre unantastbare Neugierde und ihre Faszination für die Wissenschaft hat Deliyka von ihrem Vater, einem Chemiker, mit dem sie den Weg bekommen. Zwei Aspekte, die ihre Kunst prägen. Letzteres führt Deliyka mit dem Klavierspieler und Komponisten Alexander Balter und sagt zehn Jahre Lisa Choc.

„Das Album „Alles Wälzer, einmal anders“ ist eine Hommage an drei Komponisten: Franz Schubert, György Ligeti und Maurice Ravel.“

„Alles Wälzer, einmal anders“ ist eine Hommage an drei Komponisten: Franz Schubert, György Ligeti und Maurice Ravel.“

„Alles Wälzer, einmal anders“ ist eine Hommage an drei Komponisten: Franz Schubert, György Ligeti und Maurice Ravel.“

Künstler Portrait, Ö1, 2020

Alles Wälzer, einmal anders - mit Dora Deliyka

Die Pianistin Dora Deliyka ist bekannt dafür mit ihren Alben Geschichten zu erzählen und Gedanken zu verknüpfen. Das hat sie zuletzt mit ihrem B-A-C-H-Projekt bewiesen, und das beweist sie auch mit ihrem neuen Album „Alles Wälzer, einmal anders“. Dabei geht es um den Wälzer in all seinen Facetten - von Schubert und Strauss über Bartók und Ligeti bis hin zu Debussy und Ravel verweht Dora Deliyka die Wälzerflügel.



Intrada - Österreichs Musizierende im Porträt

Fono Forum 2018

FONO FORUM KLASSIK JAZZ HIFI

Home Portraits Rezensionen Gewinnspiel Archiv Abo Partner Intern » STEREO-Shop Ticketshop

Sie sind hier: Rezensionen » Klassik August 2018 » Rezension

Rezension August 2018

Dora Deliyka | The B-A-C-H Project

Die Vorstellung, dass das Ganze mehr als die Summe seiner Einzelteile ist, wird durch Dora Deliykas B-A-C-H-Projekt sichtlich erfarbar.

Der in Wien ausgebildeten bulgarischen Pianistin geht es, Stücke aus dem ersten Band von Bachs „Wohltungerichtetem Klavier“ mit Teilen von Schostakowitschs Präludium und Fugen op. 87 selbst gut geliebtes C-Dur-Präludium schließt die Pianistin die mit bahmarter Pranke und vorwärtsdringendem, deserrigenen Quaternen dargebotene Chopin-Etüde der gleichen Tonart, das gemeinsame Tonalität C-Dur und der strukturelle Aufbau aus gebrochenen Akkorden zeigen, dass diese beide Stücke in ihrer direkten Gegenüberstellung zwei Seiten einer Medaille sind. Der zerbrechliche innere Kosmos des Bach-Präludiums steht der extrovertierten Weltfertheit der Chopin-Etüde gegenüber.

Den Beziehungszauber der Detailtiefe erlahnt Dora Deliyka auch bei der Konzeption des Gesamtzusammenhangs. Das in vier Abschnitte aufgeteilte Programm ergibt durch die idiosyncratischen Tonalitäten bzw. das Tongleichheit der Kompositionen die Silbenmäßigkeit des theoretisch analytisch anmutenden Tufels entsteht hier jedoch nie der Eindruck des theoretisch konstruierbaren. Die lebendig fließenden Übergänge und die stilistische Feinfühligkeit der Pianistin für die Eigenheiten Bachs, Chopins und Schostakowitschs lassen eine magische Verbindung von drei Komponisten aus drei Jahrhunderten entstehen.

Frank Siebert

the BACH project
BACH - CHRISTOPHER WESSELN

DORA DELIYKA

Bei unseren Partnern erhältlich als CD oder Download.

Musik ★★★★★
Klang ★★★★★

The B-A-C-H Project, Klavierwerke von Bach, Chopin und Schostakowitsch, Dora Deliyka (2015), Capriccio